



Schuldenberatung
Kanton Zürich

Jahresbericht 2021

Vorwort des Präsidenten



Walter Bestel, Präsident

Unglaublich wie schnell die Zeit vergeht!

Vor etwas mehr als 30 Jahren, am 4. April 1991, fand die Gründungsversammlung der «Fachstelle für Schuldenfragen im Kanton Zürich» im Haus zum Lindenhof in Zürich

statt. Tagespräsidentin Dr. Ursi Blosser leitete diese erste Sitzung im Beisein von weiteren 18 Personen, welche die ersten Mitglieder des Vereins wurden. Als erste Präsidentin wählte die Versammlung Brigitte Lauffer-Meyer sowie den Vorstand bestehend aus 10 Mitgliedern.

Am 30. August 1991 wurde der Arbeitsvertrag mit der ersten Leiterin Gerda Haber, mit Beginn auf den 1. November 1991, abgeschlossen. Das Budget für das Jahr 1991 führte Kosten und Erträge von CHF 171 000 auf. Der effektive Aufwand 1991 betrug jedoch nur CHF 82 443.

Viel hat sich in den letzten 30 Jahren verändert bis der Verein zur «Schuldenberatung Kanton Zürich» wurde. Das zarte Pflänzchen hat sich zu einer stattlichen und kräftigen Pflanze entwickelt und wird auch in Zukunft weiter gedeihen. Wir konnten in diesen 30 Jahren Tausenden von Hilfe- und Ratsuchenden helfen, wieder aufzustehen und neu zu beginnen, oder andere dabei unterstützen, die notwendige und professionelle Hilfe anzubieten.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie zwangen uns jedoch die Feier zu unserem 30-jährigen Jubiläum hinauszuschieben. Was wir nun im Jahr 2022 nachholen werden.

Am 30. November 2022 findet eine Fachtagung zum Thema Schuldenprävention statt. An

diesem Tag werden wir auch unser Jubiläum feiern und hoffen mit möglichst vielen ehemaligen und aktuellen Unterstützerinnen und Unterstützern, sei es als Vorstandsmitglied, als Mitarbeitende, als Sponsor und Gönner, als Beratende, als Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, usw. auf die 30 Jahre anzustossen.

In diesen 30 Jahren durften wir viel Unterstützung, Mithilfe und Solidarität erfahren und dafür spreche ich meinen herzlichen Dank aus!

Ohne die fortwährende und grosszügige Hilfe von allen Seiten wäre die Pflanze «Schuldenberatung Kanton Zürich» nicht so prächtig gediehen.

Das Projekt Schuldenprävention wird im Herbst 2022 abgeschlossen und wir arbeiten daran, diese Dienstleistung in unserem Angebot beizubehalten, auch wenn wir für den definitiven Entscheid noch die Evaluation und die Abklärungen zur langfristigen Finanzierung abwarten müssen.

Die Mitarbeitenden mussten sich im vergangenen Jahr weiterhin mit einigen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Pandemie auseinandersetzen, was, dank ihrer grossen Professionalität, den Betrieb nicht allzu stark belastete. Ein grosses Dankeschön für den unermüdbaren Einsatz an die Mitarbeitenden sowie an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen.

Wir alle schauen zuversichtlich auf die nächsten 30 Jahre.

Walter Bestel, Präsident

Wir danken

... für die finanzielle Unterstützung unserer Beratungsstelle:

- Kanton Zürich
- Städte Zürich und Winterthur
- 137 Vertragsgemeinden
- Caritas Schweiz für das Betreiben der Schuldenhotline
- Swiss Casinos Zürich
- Stiftung Mano Zürich
- F. Buser
- Gemeinde Kilchberg
- Stiftung PWG Zürich
- Auto-Pfandhaus.ch

Mit den Verträgen und den Spenden wertschätzen Sie unsere Arbeit und ermöglichen uns, verschuldeten Personen wieder eine neue Perspektive im Leben zu geben.

... für die finanzielle Unterstützung unseres Pilotprojekts Prävention:

- Lotteriefonds des Kantons Zürich
- Zürcher Kantonalbank
- A Porta Stiftung Zürich

Schuldenprävention ist ebenso wichtig wie die Schuldenberatung. Eine langfristige Auswirkung der Präventionsarbeit soll sein, dass die Nachfrage nach Beratungen sinkt und die Verschuldung abnimmt. Mit den Beiträgen konnte das Team Kurse und Workshops zusammenstellen und anbieten. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen, dass es wichtig ist, weiterzumachen.

... für die finanzielle Unterstützung und die Entlastung unserer Klientinnen und Klienten:

- FWG-Foundation Dübendorf
- Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Meilen
- Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich
- Hatt-Bucher-Stiftung Zürich
- MS-Gesellschaft Zürich
- Schwiizer hälfed Schwiizer Zürich
- Sozialfonds der Stadt Zürich
- Stiftung SOS Beobachter Zürich
- Vontobel-Stiftung Zürich
- Winterhilfe Zürich

Aufgrund der 20 gestellten Gesuche an die gemeinnützigen Stiftungen und Fonds erhielten wir für unsere Klientinnen und Klienten 47 555 Franken. Mit den Beiträgen wurden Rechnungen für Zahnbehandlungen, offene Mieten sowie diverse kleinere, offene Forderungen (Strom, Telefon, etc) oder ein Anteil der Konkurskosten bezahlt. Wir sind dankbar, dass wir auf diese Weise die finanzielle Situation für unsere Klientinnen und Klienten entlasten können.

Ein Einblick in die Arbeit als Schuldenberater



Nicolas Wetli,
Schuldenberater

Erzähle ich in meinem privaten Umfeld von meinem Beruf, begegnen mir unterschiedliche Vorstellungen darüber, was die Arbeit als Schuldenberater umfasst. Manche ziehen Parallelen zur deutschen Fernsehsendung «Raus aus den Schulden» und stellen sich vor, dass ich mit Flipchart und Rotstift Hausbesuche durchführe. Anderen ist nicht bewusst, dass Schuldenberatung ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit ist. Seit drei Jahren arbeite ich bei der Schuldenberatung Kanton Zürich. Mit dem nachfolgenden Artikel gebe ich einen Einblick in meine Arbeitstätigkeit.

Wie läuft eine Schuldenberatung ab?

Klientinnen und Klienten kontaktieren unsere Stelle telefonisch für einen Beratungstermin. Beim Telefonat erhalten wir Informationen zur Lebens- und Schuldensituation der Person. Wir beantworten erste Fragen und erstellen mit den Ratsuchenden ein provisorisches Haushaltsbudget. Dieses dient uns zur Vorbereitung der persönlichen Beratung. Zur Deckung der Beratungskosten ist bei bestimmten Vertragsgemeinden die Einholung einer Kostengutsprache notwendig, bevor es zur Vereinbarung eines Beratungstermins kommt.

Nach der telefonischen Aufnahme findet ein persönliches Erstberatungsgespräch statt. Das

Gespräch ermöglicht es, einen Überblick über die oftmals komplexen Schuldensituationen zu erarbeiten. Dies beinhaltet die Erstellung einer Schuldenliste und eines Sanierungsbudgets. Zudem dient es dazu, die Erwartungen der Klientel zu klären, eine Arbeitsbeziehung aufzubauen und gemeinsame Arbeitsziele zu definieren. Aus dem Erstkontakt ergeben sich meist weitere Beratungsgespräche und Aufgaben.

Welche Aufgaben übernimmt ein Schuldenberater, eine Schuldenberaterin?

Während den Beratungsgesprächen nehmen Schuldenberatende eine Expertenrolle ein. In dieser Rolle nimmt die beratende Person eine Einschätzung vor, wie mit der vorhandenen Schuldensituation umgegangen werden kann und welche Schuldenbereinigungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Ihr Fachwissen dient der Beantwortung weiterer vorhandener schuldenpezifischer Fragen.

Sind die Arbeitsziele festgesetzt, ergeben sich in der Regel weitere Aufgaben. Beispielsweise wird in geeigneten Situationen, stellvertretend für die Klientel, eine Schuldensanierung durchgeführt. Dabei werden die vorhandenen Forderungen der Gläubiger gestundet (Mahn- und Zahlungsstopp) und anschliessend den Gläubigern ein Zahlungsvorschlag unterbreitet. Oft können und wollen Klientinnen und Klienten die Schuldensanierung selbst durchführen. In diesem Fall liegt der Aufgabenfokus eher in der gemeinsamen Erarbeitung eines Sanierungsplans und der Ausstellung von Muster-schreiben.

Auch rechtliche Abklärungen gehören zu den Aufgaben in der Schuldenberatung. Dazu zählt beispielsweise die Überprüfung einer Kreditfähigkeitsprüfung. Die Planung und Optimierung von Haushaltsbudgets gehört ebenfalls zu meinem Arbeitsalltag. In manchen Fällen kann eine Notsituation durch eine einmalige, nachhaltige finanzielle Unterstützung abgedeckt werden. In solchen Fällen reiche ich bei Stiftungen Gesuche ein. Zudem bin ich Ansprechpartner für Mitarbeitende anderer sozialer Organisationen, denen schuldenpezifische Fragen in ihrer Fallarbeit begegnen.

Die psychosoziale Beratung der Klientinnen und Klienten ist ein wichtiger Bestandteil des Gesprächsinhalts. Oft sprechen sie zum ersten Mal bei der Schuldenberatung über ihre eigenen Schulden. Die emotionale Last der Schulden tragen sie meist selbst. Bekannte, Freunde, Eltern oder Kinder wissen nichts davon. Nebst der Bewältigung der aktuellen Situation richtet ein Schuldenberater oder eine Schuldenberaterin den Blick auch in die Zukunft. Schuldenberatung hat den Anspruch, präventiv zu wirken und neue Schulden zu verhindern. Schuldenberatende unterstützen die Klientel dabei, vergangene oder bestehende Verschuldungsrisiken oder Neuverschuldungsmuster zu erkennen und wenn möglich zu beheben.

Wie läuft ein typischer Arbeitstag ab?

Durchschnittlich finden zwei Beratungsgespräche pro Tag statt. Nebst den Terminen in Zürich führe ich einmal wöchentlich Beratungsgespräche in Winterthur durch. Ein Gespräch dauert in der Regel zwischen 60 bis 90 Minuten und benötigt zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit. Nebst den Beratungen stehen Pendenzen aus bereits bestehenden Arbeitsbeziehungen an.

Beispielsweise kontrolliere ich eine Kreditvergabe, spreche mit Pfändungsbeamtinnen über betriebsrechtliche Existenzminimumberechnungen, plane eine Nachlassverhandlung, erstelle einen Situationsbericht, beantworte eine Frage eines Klienten zu Inkassokosten, tausche mich mit involvierten Sozialberatungsstellen aus oder spreche mit Gläubigern über ein bereits unterbreitetes Nachlassangebot. An zwei Tagen pro Woche beantworte ich während drei Stunden Mail- und Telefonanfragen von Direktbetroffenen, Sozialtätigen und Angehörigen.

Für wen eignet sich eine Schuldenberatung?

Grundsätzlich eignet sie sich für alle Personen, die von Schulden betroffen sind und sich mit Fragestellungen konfrontiert sehen, die sie nicht allein angehen möchten oder können. Schuldenberatungen sind freiwillig und für alle zugänglich, die ihre finanziellen Probleme angehen möchten. Die monatliche Schuldenrückzahlungshöhe ist kein Aufnahmekriterium. Eine Hypothese der Oltner Verschuldungstage 2021 bestand darin, dass Schuldenberatung die nachhaltigen Schuldenbewältigungsmöglichkeiten von Sozialhilfebeziehenden verbessert. Aus praktischer Erfahrung kann ich diese Hypothese unterstützen. Auch ohne Sanierungsquote ist Schuldenberatung eine lohnende Investition. Schuldenberatende können bei der Entwicklung von Umgangsstrategien mit der aktuellen Belastung durch die Schuldensituation unterstützen. Die Erstellung einer Schuldenübersicht und die Besprechung möglicher künftiger Sanierungswege fördern die Entwicklung von Perspektiven. Das kann zusätzliche Ressourcen aktivieren.

Welchen Einfluss hat die sozial-arbeiterische Haltung auf die Arbeit?

Die Mehrheit der Klientinnen und Klienten, die sich für eine Erstberatung anmelden, wird vom Thema Schulden bereits seit zwischen fünf und zehn Jahren begleitet. Schulden sind schambefahlet, bedeuten in vielen Fällen permanenten Stress, wirken sich oft sehr negativ auf die Gesundheit der Betroffenen aus und treten gehäuft mit anderen sozialen Problemstellungen auf.

Eine im Kanton Zürich 2019 durchgeführte Querschnittstudie von Joanna Herzig und Oliver Hämmig liefert Erkenntnisse über den Umfang der gesundheitlichen Auswirkungen. Die befragten 219 überschuldeten Personen zeigten in einem Umfang von 54 Prozent Symptome einer mittelschweren (30 Prozent) oder sogar schweren (24 Prozent) Depression. Zudem berichteten 67 Prozent der Befragten von hohem psychischem Stress. Die Vergleichswerte zur Allgemeinbevölkerung liegen bei diesen zwei Kategorien bei 7 respektive 3 Prozent. In der Arbeit zeigt sich, dass die Klientel mit der Zeit die Überzeugung verliert, selbst gegen die Schulden vorgehen zu können. Das kann zur Entwicklung einer passiven Haltung oder zum Einnehmen einer Opferrolle und zu Depressionen führen, welche sich wie eine Negativspirale auf das Leben und Umfeld der betroffenen Person auswirkt.

Schuldenberatung hat den Anspruch, eine langfristige Wirkung zu erzielen. Die Ausübung einer Expertenrolle ist dafür nicht ausreichend. Es benötigt sozialarbeiterisches Wissen, um die Klientel bei der Wiedererlangung ihrer Kontrollüberzeugung zu unterstützen. Dies ist ein Grund, weshalb in der Schweiz der überwiegende Anteil der Beratungspersonen aus

Sozialarbeitenden oder Fachpersonen aus verwandten Themengebieten mit entsprechender Ausbildung besteht.

Worin liegen die Grenzen von Schuldenberatung?


Es ist möglich, dass der Berater oder die Beraterin nicht sämtliche Erwartungen der Klientel vollumfänglich erfüllen kann. In bestimmten Lebenslagen ist es nicht möglich, Schulden nachhaltig abzubauen. Die Arbeitsbeziehung kann durch verschiedene Faktoren erschwert sein. Etwa durch überhöhte Erwartungen der Klientel, ihre Schulden innert kürzester Zeit vollständig zu tilgen oder die Erwartungshaltung, ein Darlehen von unserer Stelle zu erhalten.

Schuldensanierungen sind nicht einzig von der Arbeitsleistung des Beraters oder der Beraterin abhängig. Sie setzen ein Entgegenkommen vieler unterschiedlicher Gläubiger sowie eine stabilisierte Einkommens- und Lebenssituation der Klientel voraus und können dementsprechend auch scheitern.

Widerstand gehört zum Arbeitsalltag. Fehlende Verhandlungsbereitschaft einzelner Gläubiger, eine sich verändernde Praxis der Bezirksgerichte hinsichtlich der Eröffnung von Privatkonkursen oder unkooperative Inkassobüros können sich negativ auf die langfristigen Schuldenbereinigungschancen der Klientel auswirken.

Kannst du ein Beispiel eines positiven Beratungsergebnis berichten?

Ein Klient nahm einen Nettokredit über CHF 60 000 auf. Damals lebte er mit seiner Ex-Partnerin zusammen und war finanziell besser gestellt. Eine Heirat und die Geburt zweier Kinder veränderten die finanzielle Situation des



Klienten langfristig drastisch. Dem Klienten stand in naher Zukunft keine Sanierungsquote zur Verfügung. In der Beratung wurde festgestellt, dass bei der Kreditvergabe auf lange Sicht von einer unrealistisch günstigen Berechnungsgrundlage ausgegangen wurde. Der Klient hatte die Nettokreditsumme bereits vollständig zurückbezahlt. Der Restsaldo über CHF 41 000 resultierte aus der Zinslast. Mit der Bank konnte ein Totalerlass der Restforderung ausgehandelt werden. Totalerlasse sind selten – der Klient war danach schuldenfrei.

Nicolas Wetli, BSc in Sozialer Arbeit
Schuldenberater

Literatur

Herzig, J., Hämming, O., 2022: Over-indebtedness, mastery and mental health: A cross-sectional study among over-indebted adults in Switzerland (noch nicht publiziert)

Telefonische Beratungen und Mailanfragen verschuldeter Personen und Sozialtätiger

	2021	2020
Verschuldete Personen	897	837
Sozialtätige Personen / Familienangehörige	197	238
Beantwortete Mailanfragen	367	339

Die Fragen, die das Beratungsteam beantwortete, waren vielfältig. Eine immer wieder gestellte Frage betrifft den Umgang mit Inkassobüros und die Bestreitung der verrechneten Inkassogebühren. Personen, die das erste Mal eine Betreuung erhalten, sind verunsichert, was nun zu tun sei. Wenn sie nicht in eine Beratung kommen wollen, werden sie telefonisch ge-coacht. Weitere Fragen betreffen den Konkurs, das persönliche Budget, unbezahlte Mieten, Anfragen für finanzielle Unterstützungen etc.

Neben Angehörigen und Arbeitgebern erhielten wir Anfragen von Sozialarbeitenden aus verschiedenen Sozialzentren und -diensten, Institutionen, Spitälern, Reha-Kliniken und der betrieblichen Sozialarbeit. Ein grosser Anteil betrifft eine Vorabklärung für eine mögliche Aufnahme von neuen Klientinnen und Klienten. Es werden auch konkrete Fragen zum Umgang mit Gläubigern, Betreibungsämtern sowie dem Budget gestellt.

Persönliche Beratung verschuldeter Personen

Während des ersten Halbjahres war jeweils an zwei Arbeitstagen die Hälfte des Teams im Homeoffice und die andere Hälfte im Büro. Persönliche Beratungen im Büro wurden auf ein Minimum reduziert. Eine gute Alternative bot sich mit den Videokonferenzen. Bei diesen

	2021	2020
Erstberatungen	436	378
Durchschnittlich aufgewendete Stunden	8.5	9.3
Bestehende Klientinnen und Klienten	145	91
Durchschnittlich aufgewendete Stunden	10.3	10.5

mussten uns die Klientinnen und Klienten jeweils die Unterlagen vorgängig per Mail oder Post zustellen.

Die durchschnittliche Verschuldungszeit liegt bei 57.1 % der erstberateten Personen zwischen 3 und 10 Jahren. Meist bedeutet dies über die Jahre ständigen finanziellen Stress und Einschränkungen. Die langfristige Belastung hat bei den meisten Betroffenen auch Auswirkungen auf die Gesundheit. Aus Angst vor neuen Rechnungen gehen sie nicht zum Arzt.

Wie in den vorangegangenen Jahren weist der grösste Anteil unserer Klientinnen und Klienten hohe Schulden bei den Steuerämtern und der Krankenkasse aus. Beides sind Schuldenkategorien, welche im Endeffekt durch den Staat finanziert werden. Werden bei einer Einkommenspfändung für Krankenkassenforderungen Verlustscheine ausgestellt, übernimmt der Kanton 85 % der Forderung. Wenn die verschuldete Person die Verlustscheine zurückkauft, muss die Krankenkasse 50 % des bezahlten Betrages dem Kanton zurückerstatten. Einen Nachlass bei Verhandlungen zu erhalten, ist praktisch unmöglich und stellt u.a. für die Schuldenberatungsstellen ein grosses Problem dar. Klientinnen und Klienten mit hohen Krankenkassenschulden haben dadurch keine Chance, innerhalb von 36 Monaten schuldenfrei

Schuldenkategorie	Schuldenhöhe in Franken		Anteil Klientinnen / Klienten	
	2021	2020	2021	2020
Steuern	6 908 611	4 830 918	79.4 %	75.7 %
Krankenkasse (Prämien und Kostenbeteiligungen)	4 277 117	3 460 199	67.0 %	66.7 %
andere nicht aufgelistete Schulden	1 150 333	771 432	50.5 %	46.8 %
Kredit- & Kundenkarten	1 846 189	1 923 990	48.6 %	52.1 %
Private Darlehen	4 204 042	3 103 548	36.9 %	42.6 %
Kredite	5 307 894	6 145 851	32.3 %	49.2 %
Bussen, Geldstrafen / Gerichtskosten	1 273 201	848 063	31.2 %	31.0 %
Telekommunikation	367 770	483 248	24.3 %	31.0 %
Mietzinsausstände/ Hypothekarzinse	853 263	737 621	18.3 %	16.1 %
Versicherungen (Ausser KVG)	200 747	55 985	18.1 %	10.8 %
Kontoüberzüge	167 970	175 088	14.0 %	17.2 %
Unterhaltsbeiträge (Alimente) geschuldet	3 238 321	1 598 732	11.2 %	8.5 %
Geschäftsschulden als Selbständigerwerbende	3 197 968	1 486 589	9.9 %	8.5 %
Rückforderung Sozialversicherungen	377 046	538 798	8.5 %	7.7 %
Versand- und Onlinehandel	215 542	216 092	8.3 %	9.3 %
Sozialhilfe mit Rückerstattungspflicht	241 335	301 490	5.0 %	7.9 %
Leasing	228 315	262 773	4.1 %	4.5 %

zu werden. Eine weitere Hürde ist, dass ihnen die Möglichkeit verwehrt bleibt, zu einer günstigeren Krankenkasse zu wechseln. Bei geringem Einkommen zählt jeder Franken, der gespart werden kann.

Die durchschnittliche Verschuldung der Erstberatungsklientel stieg im Berichtsjahr auf 64 499 (60 677) Franken. Dies ist seit zehn Jahren die höchste durchschnittliche Verschuldung, die wir ausweisen müssen. Der Median liegt bei

50 437 (min. 1944, max. 972 164) (49 254) Franken und ist gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen.

Bei einem grossen Teil unserer Klientinnen und Klienten können wir keine Schuldensanierung oder Nachlassverhandlungen machen. Die Gründe sind vielfältig: ein zu tiefes, unregelmässiges oder unsicheres Einkommen, noch nicht geregelte Veränderungen (z.B. Scheidung), zu hohe Fixkosten (Miete, Auto etc.), eine instabile

gesundheitliche Situation und so weiter. In solchen Beratungen überprüfen wir das betriebsrechtliche Existenzminimum sowie die Krankenkassenpolice und suchen allfällige Einsparungen im persönlichen Budget. Im Berichtsjahr haben wir 254 (185) Personen so beraten.

15 Klientinnen und Klienten sparten gesamthaft 17 438 (48 811) Franken. Hauptsächlich konnten wir ihnen aufzeigen, wie sie die Unfallversicherung aus der Krankenkasse löschen oder Prämienverbilligung beantragen können.

In 39 Fällen konnten Forderungen in der Höhe von 200 083 (73 474) Franken bestritten werden. Dies betraf Forderungen, die bereits verjährt waren und von den Gläubigern trotzdem eingefordert wurden, Kreditfähigkeitsprüfungen, die nicht korrekt durchgeführt wurden oder von Inkassobüros unzulässig verrechnete Gebühren. Ein weiteres Mal konnten wir erfolgreich das überhöhte Honorar eines Finanzsanierers bestreiten.

Mittel- und langfristige Mandate

Zu der lösungsorientierten Beratung gehört auch, dass, wenn immer möglich, die Klientinnen und Klienten die Verhandlungen mit den Gläubigern selbst führen. Wir coachen sie und stellen ihnen sowohl Briefvorlagen als auch das

Sanierungsbudget zur Verfügung. 184 (175) Personen nahmen dieses Angebot an.

Wir haben in 93 (75) Beratungen das Thema Privatkonkurs angesprochen die Voraussetzungen erklärt. Nach intensiven Abklärungen und Vorbereitungen haben wir 9 (9) Klientinnen / Klienten den Privatkonkurs empfohlen und sie im gesamten Prozess begleitet.

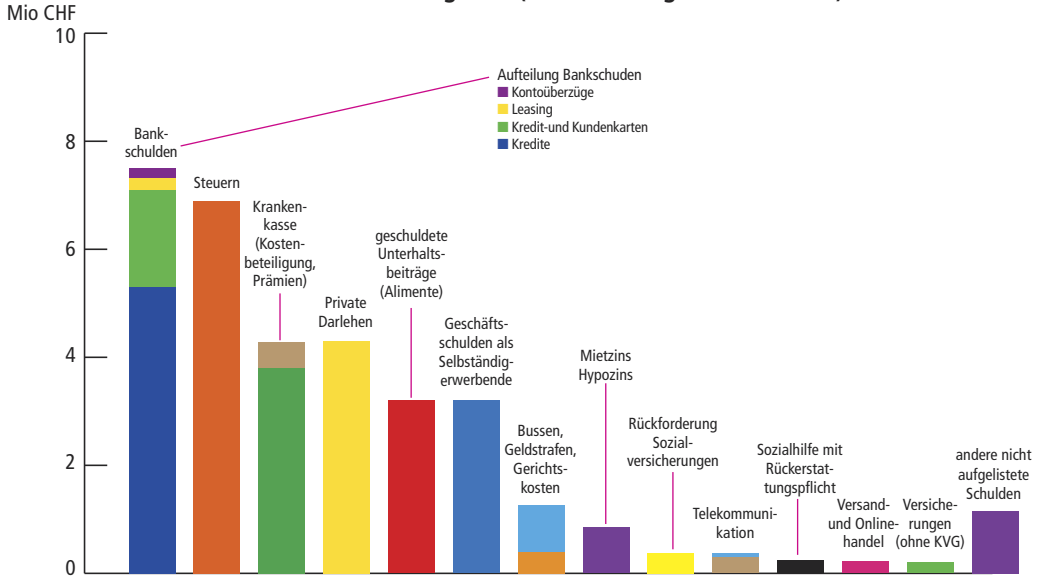
Fonds de roulement, Überbrückungsfonds, Notfallfonds

Im Berichtsjahr gewährten wir 5 neue Darlehen aus dem Fonds de roulement und zwei kurzfristige Darlehen aus dem Überbrückungsfonds.

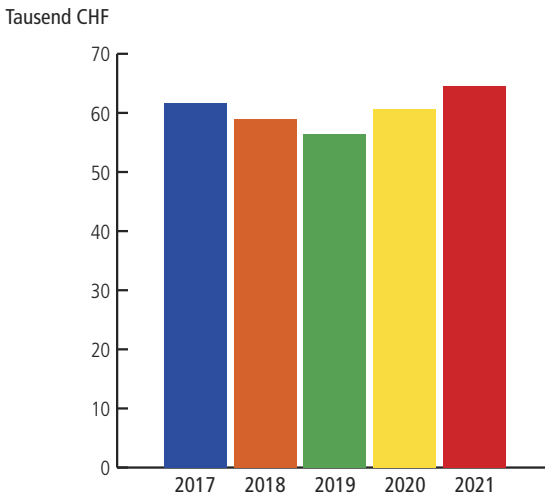
Unser Notfallfonds ermöglicht dem Beratungsteam auf unkomplizierte Weise eine kleinere, dringende Rechnung unserer Klientinnen / Klienten zu bezahlen. Dieser Fonds besteht aus externen Spenden.

	Erfolgreiche Verhandlungen		Nachlass in Franken	
	2021	2020	2021	2020
aussergerichtliche Schuldensanierung	22	26	158 951	258 927
gerichtliche Schuldensanierung nach Art. 333 SchKG	2	2	0	0
Teilsanierungen	39	18	112 748	142 004

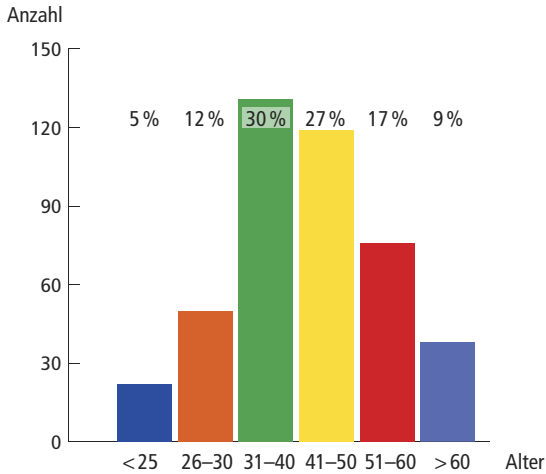
Gesamtschulden nach Schuldenkategorien (Gesamtbetrag: CHF 34.1 Mio.)



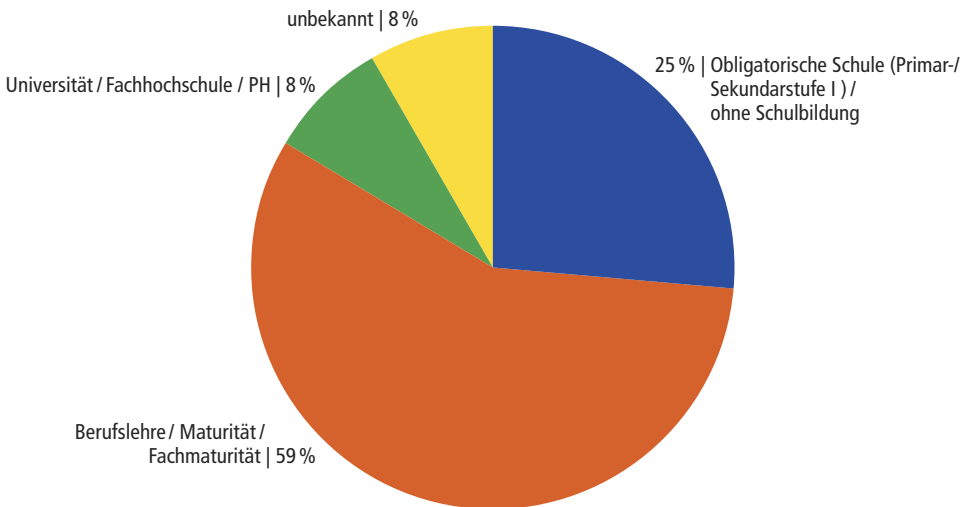
Pro-Kopf-Verschuldung unserer Klientinnen und Klienten 2017 bis 2021



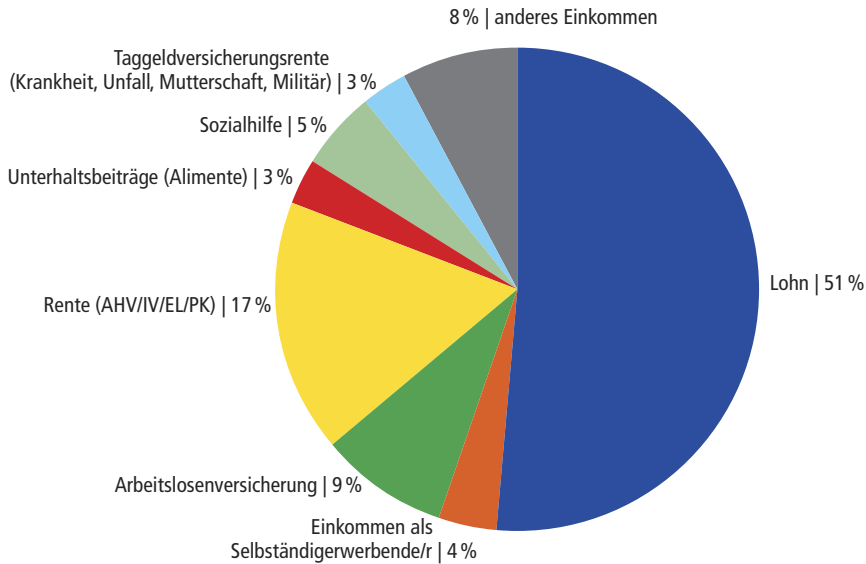
Altersstruktur der Klientinnen und Klienten



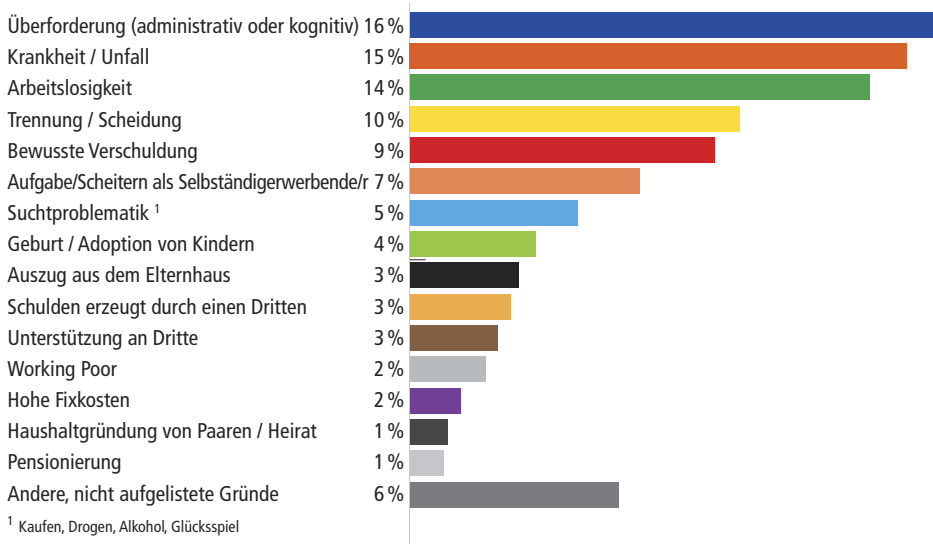
Ausbildung der Klientinnen und Klienten



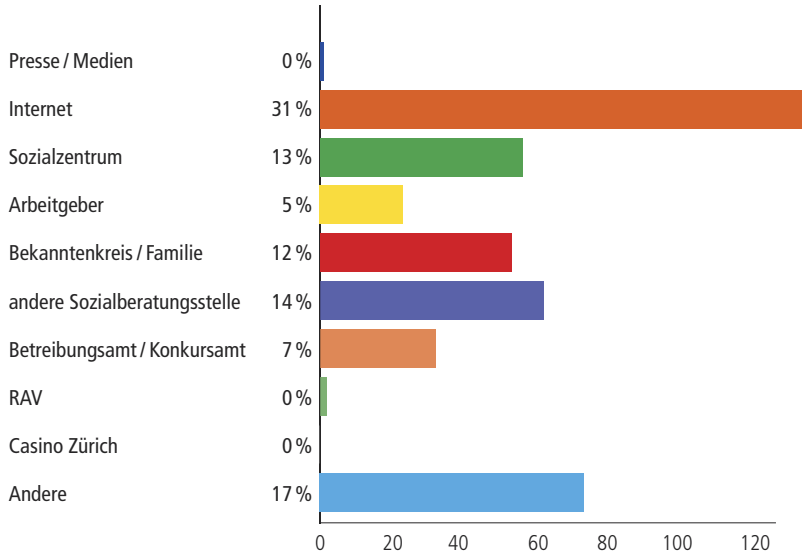
Art des Einkommens



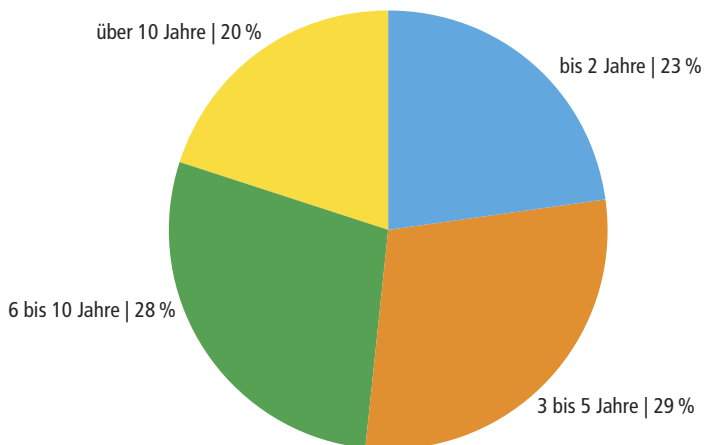
Ver- / Überschuldungsgründe



Zuweisende Stellen



Seit wann hat der Klient / die Klientin Schulden?



Moneythek

Die Moneythek wurde das gesamte Berichtsjahr angeboten. Es mussten sowohl für die Beratungspersonen als auch die Besucherinnen / Besucher die Schutzmassnahmen eingehalten werden. Die Angebotsnachfrage war während des ganzen Jahres auf einem eher tiefen Niveau. Nach einer Werbekampagne in den öffentlichen Verkehrsmitteln der Stadt Zürich und einem Werbemail nahmen die Klientenzahlen teilweise wieder zu.

Moneythek, jeden Dienstag, 16.30 bis 18.30 Uhr, Pestalozzibibliothek Altstadt, Zähringerstrasse 17, 8001 Zürich

Kurse und Veranstaltungen

Nachdem wir im Vorjahr einen Fachkurs «Beratung und Stabilisierung überschuldeter Haushalte» hatten absagen müssen, beschlossen wir, einen zusätzlichen Kurs im Sommer durchzuführen. Die ersten zwei Kurse führten wir als Webinar durch. Im November trafen wir uns wieder physisch. Auch wenn die Rückmeldungen auf die Webinare positiv waren, so ist der persönliche Austausch an den Kurstagen wertvoll. Es freute uns, dass wir insgesamt 47 Personen in den Kursen schulen durften.

Sowohl der Workshop im CAS «Sozialhilferecht» als auch der Modulworkshop der ZHAW im Bachelorstudium der Sozialen Arbeit wurden virtuell durchgeführt.

Den neueren freiwilligen Mitarbeitenden des Treuhanddienstes der Pro Infirmis wurde das Thema «Umgang mit Schulden» als Webinar nähergebracht. Sie sind wichtige Vermittler, dass verschuldete Personen rechtzeitig in die Schuldenberatung kommen.

Nachvollziehbar ist, dass physische Schulungen von Teams am Arbeitsplatz in den ver-

gangenen zwei Jahren, wegen der Homeofficepflicht, schwierig bis gar nicht möglich waren. Das Team der Schuldenprävention führte für Einzelanmeldungen vier Webinare sowie einem Kurs vor Ort den C(r)ashkurs durch. Eine Firma, die diesen Kurs bereits 2020 für einen Teil der Führungsmitarbeitende durchführte, lud das Team für ein Referat zum zu diesem Thema «Schuldenprävention durch den Arbeitgeber» ein.

Die Nachfrage nach Workshops in den Schulen war sehr gross. Insgesamt wurden an 17 Sekundarschulen, 3 Gymnasien und 2 Berufsschulen altersgerechte Kurse durchgeführt.

Der Kanton Zürich hat das Projekt Lernstuben (lernstuben.ch) zum Erlangen von Grundkompetenzen gestartet. Im ersten Jahr wurden entsprechende Kurse in den Gemeinden Dübendorf, Klotten sowie Zürich-Altstetten und Oerlikon angeboten. Weitere Orte werden folgen. Um die Budgetkompetenzen zu stärken, hat das Präventionsteam den Workshop zum Thema «Geld im Griff» zusammengestellt und durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Vorjahr wurden wir hauptsächlich zu den Auswirkungen von Covid-19 befragt. Im Berichtsjahr waren die von den Medien aufgenommenen Themen wieder vielfältiger. Die Recherchen der Medien betrafen sowohl Jugendverschuldung als auch Altersarmut, Budget, Kredite und Inkassokosten etc. Wir beantworteten 17 (21) Medienanfragen. Besonders freute uns die zwei Sonderausgaben von «Surprise» zum Thema Schulden. Verschiedene Fachpersonen und Betroffene wurden dazu interviewt oder schrieben einen Beitrag.

Ausblick 2022

Prävention

Das Pilotprojekt wird Ende September 2022 abgeschlossen. Es ist dem Vorstand und dem ganzen Team ein grosses Anliegen, dass wir die Schuldenprävention danach im gleichen Umfang langfristig anbieten können. Leider ist die Finanzierung noch nicht sichergestellt und wir sind daran, Geldgeber zu finden, die bereit sind, uns für diese wichtige Arbeit zu unterstützen.

30-jähriges Jubiläum

Unsere Jubiläumsveranstaltung konnte im Berichtsjahr nicht durchgeführt werden. Im Herbst 2022 wird zudem das Pilotprojekt Prävention abgeschlossen werden. Diese zwei Anlässe legen wir zusammen und führen am 30. November 2022 nachmittags eine Fachtagung mit interessanten Referentinnen / Referenten zum Thema Schuldenprävention mit anschliessendem Apéro durch. Die Einladungen werden Mitte 2022 verschickt.

Vorstand

Im Berichtsjahr wurden vier Vorstandssitzungen durchgeführt. Drei davon via Videokonferenz.

Auf die Mitgliederversammlung gab Peter Schneeberger den Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Als ehemaliger Leiter der Schuldenberatung des Roten Kreuzes Graubünden kannte er unsere Arbeit. Er war ein wertvolles Vorstandsmitglied, der uns bei längeren Abwesenheiten eines Mitarbeiters in der Beratungsstelle unterstützte. In Arbeitsgruppen konnten wir von seiner langjährigen Berufserfahrung profitieren. Wir danken Peter Schneeberger herzlich für seine siebenjährige aktive Mitarbeit.

Die Mitgliederversammlung wurde ebenfalls online durchgeführt. Das jeweils an die Mitgliederversammlung anschliessende Nachtessen wurde Ende September nachgeholt.

Fachkommission

Im Berichtsjahr trat Silvio Egger, Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich, Bewährungs- und Vollzugsdienste, aus der Fachkommission zurück. Er war seit 2015 deren Mitglied gewesen. Für sein Engagement danken wir ihm. Seine Nachfolge trat unser Vorstandsmitglied Mirjam Eggenberger an. Sie arbeitet ebenfalls bei den Bewährungs- und Vollzugsdiensten. Wir danken ihr für die Bereitschaft, diese zusätzliche Aufgabe anzunehmen.

Unser Team steht in einem eher losen Kontakt mit den Mitgliedern der Fachkommission. Sei es zur Abklärung von komplexeren Fragen im Zusammenhang mit Betreibungen oder den Austausch über Erfahrungen mit Gläubigern, Betreibungsämtern oder Gerichten.

Zu den Aufgaben der Fachkommission gehört es auch, die Gesuche an den Fonds de roulement zu prüfen.

Finanzielle Situation des Vereins

Schulden haben ist nach wie vor ein Stigma. Dies spüren wir bei Personen aus kleineren Vertragsgemeinden. Sie möchten nicht, dass die Gemeinde erfährt, dass sie Schulden haben. Anstatt eine Kostengutsprache einzuholen, bezahlen sie die Beratungskosten lieber selber. Personen mit einem höheren Einkommen bzw. einer höheren Sanierungsquote bitten wir bei der Fallaufnahme, die Beratungskosten selbst zu zahlen. Wenn wir längere Verhandlungen oder Schuldensanierungen durchführen, verrechnen wir den Klientinnen und Klienten ein sozialverträgliches Honorar. Gesamthaft erwirtschafteten wir so einen Ertrag von 15 672 (16 159) Franken.

Die Erfolgsrechnung 2021 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von 8129 Franken ab. Dieser wird aus den vorhandenen Eigenmitteln abgegolten.

Der Vorstand der Schuldenberatung Kanton Zürich



Walter Bestel



Mirjam Eggenberger



Ursula Franz



Carlo Metz



Rolf Steiner



Vera Ziswiler

Organe des Vereins

Vorstand

Präsident

Walter Bestel, Unternehmensberater

Vizepräsident

Rolf Steiner, Dr. sc. nat., alt Kantonsrat

Mitglieder

Miriam Eggenberger, Justizvollzug und Wiedereingliederung
des Kantons Zürich, Bewährungs- und Vollzugsdienste
Ursula Franz, selbständig tätige Sozialarbeiterin,
Kindes- und Erwachsenenschutz

Carlo Metz, Geschäftsführer, Mediator SDM und Organisationscoach

Vera Ziswiler, Geschäftsführerin FuturX, ehemalige Gemeinderätin Zürich

Fachkommission

Walter Bestel, Unternehmensberater

Bruno Crestani, Stadtammann, Zürich 4

Miriam Eggenberger, Justizvollzug und Wiedereingliederung
des Kantons Zürich, Bewährungs- und Vollzugsdienste
Barbara Mantz, lic. iur., Rechtsanwältin, Sozialarbeiterin FH,
Caritas Zürich

Thomas Zeller, Stadtammann, Zürich 5

Revision

Consultive Revisions AG, Gertrudstrasse 1, 8400 Winterthur

Geschäftsstelle

Co-Geschäftsleitung

Katharina Blessing, B.A. in Sozialer Arbeit

Max Klemenz, Sozialarbeiter FH

Mitarbeitende

Tatjana Drescher, BSc Gesundheitsförderung und Prävention
Matthias Felix, lic. phil. Erziehungswissenschaften

Leila Hayoz, BSc in Sozialer Arbeit

Gian-Marco Stürzinger, BSc in Sozialer Arbeit in Ausbildung

Nicolas Wetli, BSc in Sozialer Arbeit

Vanessa Zehnder, Administration und Buchhaltung

Stand: 1.4.2022

Jahresrechnung 2021

Bilanz am 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	767 722	856 053
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80 437	90 277
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 122	8 055
Umlaufvermögen	860 280	954 385
Finanzanlagen	61 809	70 609
Sachanlagen	1	565
Anlagevermögen	61 810	71 174
Total Aktiven	922 090	1 025 559
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 337	1 136
Übrige kurzfr. Verbindlichkeiten	105 966	120 997
Passive Rechnungsabgrenzungen	72 654	167 268
Kurzfristiges Fremdkapital	187 956	289 401
Zweckgebundene Fonds	353 588	353 904
Langfristige Rückstellungen	15 200	8 779
Langfristiges Fremdkapital (inkl. zweckgebundene Fonds)	368 788	362 683
Eigenkapital per 1.1.	373 475	427 063
Jahresergebnis	-8 129	-53 588
Eigenkapital per 31.12.	365 346	373 475
Total Passiven	922 090	1 025 559

Erfolgsrechnung 2021

	2021	2020
Erhaltene Beiträge und übrige Erträge	813 929	736 889
Betriebsertrag	813 929	736 889
Personalaufwand	-701 750	-671 880
Betriebsergebnis	112 179	65 009
Raumaufwand	-58 845	-56 046
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz	-12 632	-5 652
Verwaltungs- und IT-Aufwand	-46 907	-46 104
Übriger betrieblicher Aufwand	-118 384	-107 802
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)	-6 205	-42 793
Abschreibungen	-1 597	-10 416
Betriebsergebnis vor Zinsen	-7 802	-53 209
Finanzertrag		
Finanzaufwand	-327	-379
Jahresergebnis	-8 129	-53 588

Anhang zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt.

Der Verein Schuldenberatung Kanton Zürich ist vom Staat als gemeinnützig anerkannt und steuerbefreit.

	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		
Verein	368 364	457 161
Fonds de roulement	262 966	274 214
Klienten / Notfallfonds /		
Überbrückungsfonds	116 932	124 678
	<u>767 722</u>	<u>856 053</u>

Finanzanlagen

Klientendarlehen aus Fonds		
de roulement	49 768	56 568
Mietkaution	12 041	12 041
	<u>61 809</u>	<u>70 609</u>

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

gegenüber Klienten	95 714	103 785
gegenüber Sozialversicherungen	10 252	17 212
	<u>105 966</u>	<u>120 997</u>

Zweckgebundene Fonds

Fonds de roulement	332 734	332 782
Notfallfonds	6 365	7 733
Überbrückungsfonds	14 489	13 389
	<u>353 588</u>	<u>353 904</u>

	2021	2020
Nettoerlös aus Dienstleistungen		
Beiträge Kanton und Gemeinden		
Kanton Zürich	205 000	205 000
Stadt Zürich	30 300	30 300
Stadt Winterthur	6 665	6 665
Vertragsgemeinden	65 705	65 705
	<u>307 670</u>	<u>307 670</u>

Übrige Beiträge

Caritas Schweiz	38 239	38 239
Swiss Casinos Zürich	20 000	20 000
Stiftung Mano	10 000	
Beiträge Projekt Prävention	112 273	112 273
Verschiedene	7 200	4 700
	<u>187 712</u>	<u>175 212</u>

Erträge aus Dienstleistungen

Paket 2 Stadt Zürich	113 363	108 059
Paket 2 Stadt Winterthur	27 000	22 800
Paket 2 Vertragsgemeinden	112 200	90 000
weitere Dienstleistungen	65 985	33 149
	<u>318 548</u>	<u>254 008</u>

Total	813 929	736 889
--------------	----------------	----------------

Anzahl Vollzeitstellen

im Jahresdurchschnitt	<10	<10
-----------------------	-----	-----

Verbindlichkeiten

aus langfristigen Mietverträgen	165 691	79 656
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	8 223	

Unsere Dienstleistungspakete

Paket 1 – Basisleistung

- Aufbereitung des Know-hows im Bereich der Überschuldung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Telefonische Beratung Sozialtätiger
- Intakegespräche, tel. Beratung von überschuldeten Personen und ihren Angehörigen, Arbeitgebern usw.
- Abrufen von Info-Material der Beratungsstelle

Finanzierung

Gemeinde-Betriebsbeitrag

Paket 2 – Grundberatung

- Inhalt: Analyse Ist-Zustand
- Ergebnis: Budget, Schuldeninventar, Prognose, Verbesserungs- und Lösungsvorschläge, Musterbriefe, evtl. Gesuche

Finanzierung

- CHF 600 durch Gemeinde, sofern Leistungsauftrag
- evtl. Kostengutsprache nötig

Weitere Dienstleistungen

- Längerfristige Begleitung der Klientin bzw. des Klienten zur Stabilisierung der persönlichen und finanziellen Situation
- Mandate, Konkursbegleitung, Kreditverhandlungen, keine Lohnverwaltung

Finanzierung

- durch Klient/in (CHF 100 pro Stunde Aufwand)

Schuldensanierungen

- Klient/in ist sanierungsfähig und -willig, will Begleitung und will Verhandlungen und Teillohnverwaltung durch die Beratungsstelle (3 bis 4 Jahre) abwickeln lassen
- Inhalt: Sanierungsverhandlungen, Begleitung, Abwicklung, Steuererklärung
- Ergebnis: Schuldensanierung

Finanzierung

- 1. Teil durch Gemeinde im Rahmen von Paket 2
- 2. Teil durch Klient/in (CHF 1000 bis 5000 pro Sanierung)

Schuldenberatung Kanton Zürich

Schaffhauserstrasse 550, 8052 Zürich

Telefon 043 333 36 86

E-Mail: info@schulden-zh.ch

www.schulden-zh.ch
